

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<p>1. Erhaltungsziele</p>		
<p>Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:</p>		
<p>1. Der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH – Richtlinie)</p>		
<p><u>3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation</u></p>		
<p>Ziel ist die Erhaltung von fünf nährstoffarmen Stauteichen mit 28,8 ha Wasserfläche mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation in einem mindestens günstigen Erhaltungsgrad (EHGr B). Ein Anteil von 15 % der Teiche ist in einem sehr guten (EHGr A) und 56 % in einem mindesten günstigen Erhaltungsgrad (EHGr B) zu erhalten. Die Bestände in einem derzeit schlechten Zustand (27 %) sind anteilig aufzuwerten.</p>		
<p>Die Teiche sind als ehemalige Bergbau-Stauteiche des UNESCO-Weltkulturerbes „Oberharzer Wasserwirtschaft“ als „Ökoteiche“ in Anlehnung an traditionelle Nutzungsformen mit zeitweise trockenfallenden Ufern zu bewirtschaften und zu erhalten. Die charakteristischen Arten wie z. B. Strandling (<i>Littorella uniflora</i>), Nadel-Sumpfbirse (<i>Eleocharis acicularis</i>) sowie Knorpelkraut (<i>Illecebrum verticillatum</i>), Schlammling (<i>Limosella aquatica</i>), Hirschsprung (<i>Corrigiola litoralis</i>) und Sumpfquendel (<i>Peplis portula</i>) sowie die kartierten Rote Liste Arten Blasen-Segge (<i>Carex vesicaria</i>) und Faden-Birse (<i>Juncus filiformis</i>) kommen in stabilen Populationen mit drei oder mehr Arten im Johann-Friedrich-Teich, Pixhaier Teich, Schwarzenbacher Teich, Sumpfteich und Hasenbacher Teich als Strandlings- und/oder Zwergbinsengesellschaften vor.</p>		
<p>Die Teiche haben überwiegend lebensraumtypische Habitatstrukturen, mit weitgehend flachen Ufern und nur mäßig schlammigen (höchstens 25-50 %) bis steinigen Grund, klares bis leicht getrübbtes sowie eutrophes tendenziell eher nährstoffarmes Wasser. Die lebensraumtypische Vegetation nimmt mehr als 10 % der Flachwasserzone ein.</p>		
<p>Beeinträchtigungen vor allem durch zu kurze oder zu seltene Wasserstandsabsenkungen, eine Ausbreitung von Eutrophierungszeigern oder Neophyten, eine deutliche Ausbreitung von Torfmoosen (auf mehr als 25 % des Gewässers) sowie starke Störungen durch Freizeitnutzung (z. B.: Baden, Reiten, Mountainbiker) oder eine Verschlechterung der Wasserqualität (z. B.: Zunahme der Trübung) sind gering. Die Teiche werden nicht durch angrenzende Buchen- oder Eichenwälder¹ durch den Eintrag von Streu beeinträchtigt.</p>		
<p><u>3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation</u></p>		
<p>Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Gewässern mit naturnahen Abschnitten mit unverbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen, naturnahen Sohlstrukturen, guter Wasserqualität, einer natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf, standortgemäßer Ufervegetation aus Staudenfluren, Gehölzen oder naturnahen Auwäldern sowie gut entwickelter, typischer Wasservegetation insb. aus Wassermoosen.</p>		
<p>Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung als Lebensraum typischer Tier- und Pflanzenarten wie Groppe (<i>Cottus gobio</i>) und Bachforelle (<i>Salmo trutta</i>) sowie untergetaucht wachsende Wassermoose, insb. Gewöhnliches Quellmoos (<i>Fontinalis antipyretica</i>).</p>		

¹ Fichtenforste sind nach gutachterlicher Bewertung im Oberharz keine Beeinträchtigung (ALNUS 2009).

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<p><u>4030 Trockene europäische Heiden</u></p> <p>Trockene europäische Heiden (LRT 4030) als strukturreiche, teils gehölzfreie, teils auch von Wacholdern oder Baumgruppen durchsetzte Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide sowie ein aus geeigneter Pflege resultierendes Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien), offenen Sandflächen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten von Trockenen Heiden kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p><u>6230 Artenreiche Borstgrasrasen</u></p> <p>Ziel ist die Erhaltung von 6,2 ha überwiegend montaner Borstgras-Magerrasen auf meist frischen bis trockenen Standorten kleinflächig auch als feuchte Borstgras-Magerrasen (5 %) in einem sehr guten Erhaltungsgrad (EHGr A). Ein Anteil von 85 % ist in einem sehr guten, 15 % mindestens in einem guten Erhaltungsgrad (EHGr B) zu erhalten. Flächen in einem schlechten Zustand (EHGr C) sind nur kleinteilig vorhanden.</p> <p>Die Flächen sind an Steilhängen oder wenig geneigten Hängen als einschürige Wiesen oder kleinflächig als Schafweiden in einem Grünlandkomplex mit Berg-Mähwiesen südlich des Hasenbacher Teiches und nordöstlich des Sumpfteiches zu erhalten. Die charakteristischen Arten wie z. B. Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Harzer Labkraut (<i>Galium saxatile</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Feld-Hainsimse (<i>Luzula campestris</i>), Wald-Ehrenpreis (<i>Veronica officinalis</i>) und Berg-Platterbse (<i>Lathyrus linifolius</i>) sowie die kartierte Rote Liste Art Faden-Binse (<i>Juncus filiformis</i>) kommen in stabilen Populationen vor. Bergwiesenarten wie Bärwurz (<i>Meum athamanticum</i>) oder Schlangen-Wiesenknötterich (<i>Bistorta officinalis</i>) sind eingestreut vorhanden.</p> <p>Die Borstgrasrasen haben eine natürliche Standortvielfalt und eine Vegetationsstruktur aus niedrigwüchsigen Gräsern und Kräutern im Mosaik mit Bergwiesenarten auch mit höherwüchsigen Bereichen. Der Anteil dichter Grasfluren liegt bei unter 25 %. Die Flächen sind überwiegend gehölzfrei (Anteil unter 10 %).</p> <p>Beeinträchtigungen durch unregelmäßige oder zu intensive Nutzung, Verbuschung, Auftreten von Störungsanzeigern (z.B. Ruderalarten oder Neophyten), mechanischer Belastung sowie Entwässerung der feuchten Ausprägungen sind gering bis gar nicht vorhanden.</p> <p><u>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</u></p> <p>Ziel ist der Erhalt von 2 ha feuchten Hochstaudenfluren in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (EHGr B). Ein Anteil von 4 % ist in einem sehr guten (EHGr A) und 96 % in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (EHGr B) zu erhalten.</p> <p>Die Flächen sind überwiegend bachbegleitend, als ausgesparte Randbereiche vor Mahd oder Beweidung, in einem mosaikartigen Wechsel mit anderen Sumpfbiotopen oder als Verlandungsstadien im Einlaufbereich von Stauteichen oder als Brachestadien von Nasswiesen ohne (regelmäßige) Bewirtschaftung zu erhalten. Die charakteristischen Arten wie z. B. Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Rauhaariger Kälberkopf (<i>Chaerophyllum hirsutum</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Wald-Storchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>), Gewöhnlicher Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>) und Arznei-Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i>) sowie Walzen-Segge (<i>Carex elongata</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Die Feuchtwiesen haben eine überwiegend natürliche Standortvielfalt mit einem hohen Anteil standorttypischer Hochstauden (überwiegend über 50 %) und einem standorttypischen Vegetationskomplex naturnaher Ufer. Beeinträchtigungen durch Mahd oder Beweidung, Entwässerung, Störungszeiger (höchstens 50-75 %), Uferausbau oder Gewässerunterhaltung, Verbuschung sowie mechanischer Belastung sind nur gering bis unerheblich.</p>		

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<p><u>6520 Berg-Mähwiese</u></p> <p>Ziel ist die Erhaltung von 172 ha nährstoffreichen (ca. 2/3 Anteil) und -armen (ca. 1/3) Berg-Mähwiesen auf überwiegend frischen Standorten in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (EHGr B). Ein Anteil von 22 % der Flächen sind in einem sehr guten (EHGr A) und 45 % der Flächen sind mindestens in einem guten Erhaltungsgrad (EHGr B) zu erhalten. Die Bestände in einem schlechten Zustand (EHGr C) sind anteilig aufzuwerten.</p> <p>Die Flächen sind als ein- bis zweischürige Wiesen, Mähwiesen oder Weiden mit angepasster Beweidung durch Rinder oder Schafe und ohne Düngung oder nur mit bedarfsgerechter Düngung zu erhalten. Die charakteristischen Arten wie z.B. Wald-Storchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>), Bärwurz (<i>Meum athamanticum</i>), Schlangen-Wiesenknöterich (<i>Bistorta officinalis</i>) sowie Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Harzer Labkraut (<i>Galium saxatile</i>) oder Feld-Hainsimse (<i>Luzula campestris</i>) sowie Heide-Nelke (<i>Dianthus deltoides</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p>Die Bergwiesen haben eine überwiegend natürliche Standortvielfalt mit gut geschichteten bzw. mosaikartig strukturierten Wiesen aus niedrig-, mittel- und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern (Gesamtdeckungsanteil 15-30 % oder höher). Das standorttypische Arteninventar ist mit mindestens zwei Arten der Gruppe A oder mit mind. einer Art der Gruppe A und mind. einer Art der Gruppe B oder mit mind. zwei Arten Gruppe B und mind. einer Art der Gruppe C mit zahlreichen, in der Fläche verteilten Exemplaren vertreten.</p> <p>Gruppe A: Wald-Storchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>), Bärwurz (<i>Meum athamanticum</i>), Perücken-Flockenblume (<i>Centaurea pseudophrygia</i>), Ährige Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i>), Wald-Rispengras (<i>Poa chaixii</i>) oder Schlangen-Wiesenknöterich (<i>Bistorta officinalis</i>)</p> <p>Gruppe B: Haller-Schaumkresse (<i>Cardaminopsis halleri</i>), Geflecktes Johanniskraut (<i>Hypericum maculatum</i>), Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>) oder Wildes Stiefmütterchen (<i>Viola tricolor</i>)</p> <p>Gruppe C: Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Spitzlappiger Frauenmantel (<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.) oder Rundblättrige Glockenblume (<i>Campanula rotundifolia</i>)</p> <p>Beeinträchtigungen durch unregelmäßige Nutzung, zu intensive Nutzung oder durch Ausbreitung von Eutrophierungs- oder Brachezeigern sind gering.</p> <p><u>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</u></p> <p>Ziel ist der Erhalt von 0,27 ha basenarmer Kleinseggenriede in einem mindestens guten Erhaltungsgrad (EHGr B). Alle Flächen befinden sich in einem guten polygonbezogenen EHGr.</p> <p>Die Flächen sind als Verlandungsvegetation in Stauteichen (insbesondere am Alten Wasserläufer Teich) oder im Einlaufbereich von Stauteichen (insbesondere am Sumpfteich) mit den charakteristischen Arten wie z. B. Fieberklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>), Schnabelsegge (<i>Carex rostrata</i>), Graue Segge (<i>Carex canescens</i>), Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Sumpfstraußgras (<i>Agrostis canina</i>) und Sumpflblutauge (<i>Potentilla palustris</i>) sowie verschiedene Torfmoose (<i>Sphagnum fallax</i> und <i>S. auriculatum</i>) in stabilen Populationen zu erhalten. Die Moose sind mit einem hohen Deckungsgrad, die typischen Farn- und Blütenpflanzen mit mittleren Deckungsgraden vorhanden.</p> <p>Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind weitgehend vorhanden. Die Flächen befinden sich in einem gut ausgeprägten Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern mit geringen Defiziten und unterliegen höchstens kurzen, keinesfalls längeren Trockenphasen. Die typische Zwischenmoorvegetation mit Torfmoosen ist auf einem überwiegenden Teil der Flächen vorhanden. Die Vegetation ist weitgehend von geringer bis mittlerer Wuchshöhe, höherwüchsige Vegetation wie z. B. Schilf ist nur geringflächig (unter 25 %) vorhanden. Beeinträchtigungen durch höchstens mäßige Verbuschung, kleinflächige Ausbreitung von Nährstoffzeigern, punktueller Ausbreitung von Neophyten oder durch Trampelpfade sind nur gering vorhanden.</p>		

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<p><u>91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide</u></p> <p>Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher, feuchter bis nasser und strukturreicher Erlen-Eschenwälder aller Altersstufen in Quellbereichen mit einem naturnahen Wasserhaushalt und in teilweise enger Verzahnung mit den angrenzenden Buchenwäldern. Die Bestände aus lebensraumtypischen Baumarten weisen einen angemessenen Anteil an Alt- und Totholz, Höhlenbäumen sowie typischen Habitatstrukturen auf. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung und Entwicklung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>), Bitteres Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>), Wechselblättriges Milzkraut (<i>Chrysosplenium alternifolium</i>).</p> <p>2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele</p> <p>Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:</p>		

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet	zuständige UNB LK GS				
Erhaltungsziele						
naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
Erhaltung		Wiederherstellung				
		aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		
	Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächen-größe	Reduzierung C-Anteil	Flächenvergrößerung		
3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation	A	4,55	0,00	0,00	0,00	0,00
3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation	B	16,23	0,00	0,00	0,00	0,00
3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation	C	7,96	0,00	0,00	26,34	0,00
3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis	B	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00
3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis	C	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00
4030 Europäische trockene Heiden	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

FFH-Nr. 146	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Oberharzer Teichgebiet					zuständige UNB LK GS	
Erhaltungsziele							
4030 Europäische trockene Heiden	B	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	
4030 Europäische trockene Heiden	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	A	5,28	0,00	0,00	0,00	0,00	
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	B	0,92	0,00	0,00	0,00	0,00	
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	C	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	A	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	B	1,98	0,00	0,00	0,00	0,00	
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	C	0,003	0,00	0,00	0,00	0,00	
6520 Berg-Mähwiesen	A	38,94	0,00	0,00	0,06	0,00	
6520 Berg-Mähwiesen	B	78,75	0,00	0,00	0,06	0,00	
6520 Berg-Mähwiesen	C	54,81	0,00	0,00	0,06	0,00	
6520 Berg-Mähwiesen	E	0,04	0,00	0,00	0,06	0,00	

naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
		Erhaltung	Wiederherstellung			
			aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang	
	Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächen-größe	Reduzierung C-Anteil	Flächenvergrößerung		
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	B	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	C	0,00	0,00	0,00	26,34	0,00
*91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
*91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
*91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	C	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00